

Maja Sibylle Pflüger

Vom Dialog zur Dialogizität

Die Theaterästhetik von Elfriede Jelinek

franke
verlag

Inhalt

Einleitung	9
I. Vom Dialog zur Dialogizität	21
1. Die Auflösung der Grundkonstituenten des Dramas	21
1.1. Die Vielstimmigkeit der Rede	22
1.2. Das Subjekt wird zum <i>subjectum</i> der Rede	30
1.3. Die Fragmentierung der Handlung	34
1.4. Raum- und Zeitstruktur	41
2. Dialogizität der Rede	43
2.1. Soufflierte Rede	43
2.2. Zum Begriff der Dialogizität	51
2.3. Dialogizität als Produktionsverfahren	58
II. Von der Unnatur des Weiblichen	
Analyse von <i>Krankheit oder Moderne Frauen</i>	63
1. Kampf der Geschlechter	64
1.1. Die Figuren als Schnittpunkt von Kontrast- und Korrespondenzrelationen	64
1.2. Die sprachliche Konstituierung der Figuren	80
2. Labyrinth: Die Durchquerung von Weiblichkeitsdiskursen	87
2.1. Männliche Identität und ihre Dekonstruktion	87
2.2. Weibliche Konturlosigkeit und ihre Konstruktion	91
2.3. Das Labyrinth als Bild des Textverfahrens	98
3. Krankheit: Verletzung von Normen	102
3.1. Krankheit als Existenzform	102
3.2. Krankheit und theatralische Sprache	104
3.3. Dezentrierung der Dramenstruktur	107
3.4. Mangel als Ereignis	113
4. Vampirische Autorschaft: Verzahnung von Lektüre und Schreibweise	116
4.1. Emilys Gedichtvortrag	116
4.2. Schreiben als eine Form des Vampirismus	119
4.3. Reproduzierendes Genre	126

III. Die Enteignung 'eigentlicher' Werte

Analyse von <i>Totenauberg</i>	136
1. "Im Grünen": Die Suche nach dem 'eigentlichen' Sein	137
1.1. Aneignung der Natur im philosophischen Diskurs	137
1.2. Natur und die Sprache der Philosophie	144
1.3. Demontage des Philosophen	149
2. "Gesundheit": Scheidung von 'eigentlichem' und 'uneigentlichem' Leben	162
2.1. Mörderische Mütterlichkeit	162
2.2. Die Ethik des Leistungssportlers	165
2.3. Eigentümer 'eigentlichen Lebens'	170
3. "Heimat": Das Eigene und die Ausgrenzung der Fremden	174
3.1. Heimat als Spielzeugland und Schlachtfeld	174
3.2. Un-Heimlichkeit	177
3.3. Die Bewohnbarkeit der Sprache	179
4. "Unschuld": Vom Vergessen und Verschwinden	184
4.1. Schauplatz neben der Geschichte	184
4.2. Verschwinden im Film der Geschichte	188
4.3. Verwischte Spuren	191
5. Bruchstücke von Philosophie	195

IV. Auf der Suche nach dem verlorenen Ursprung

Analyse von <i>Wolken. Heim.</i>	197
1. Stückwerk	198
1.1. Enteignete Stimmen	198
1.2. Tendenz zur Vereinheitlichung	203
1.3. Die Herkunft der <i>Wolken</i>	204
2. Zirkel der Identifikation	208
2.1. Wiedergängertum	208
2.2. Der Spiegel des Anderen	210
2.3. Identität als Effekt der Sprache	212
3. Die 'Mythologie' des Bodens	216
3.1. Die Sprache des Bodens	216
3.2. Das Denkmal oder die geteilte Nation	226
3.3. Die Mobilisierung des Bodens	232
4. Die Bleierne Zeit	243
4.1. Schlachtfeld des Bewußtseins	243
4.2. Hungerstreik	247
5. Heimsuchung	251

V. Die Theaterästhetik Elfriede Jelineks	254
1. Analyse von <i>Ich möchte seicht sein</i>	254
1.1. Auseinandersetzung mit dem japanischen Bunraku in Barthes' <i>Reich der Zeichen</i>	254
1.2. Die Rolle der Schauspieler	257
1.3. Die Struktur der theatralischen Repräsentation	266
1.4. Kritik am autorisierten Theater	271
1.5. Der Film und die Auslöschung der Präsenz	277
1.6. Theatralische Gesellschaft	281
1.7. Theatrale Schrift	283
2. Theater der achtziger und beginnenden neunziger Jahre	284
2.1. Allgemeine Tendenzen	284
2.2. Ästhetik der Anwesenheit und Ästhetik der Abwesenheit	295
 Bibliographie	 299